

jüngsten Zeit von der Kuppe des Pilatusberges verschwinden müssen; aber noch oft sonnen sich die Schätze des Berges in der Mittagsglut, noch oft leuchten sie in dunkler Nacht gleich feurigen Kohlen dem verspäteten Wanderer entgegen. Auch die Niesen und die Zwerge haben einst hier gehaust. Ein Lieblingspiel der Ersteren war's, große Felsblöcke über die Havel hin und her zu schleudern. Als die christlichen Kirchen zum ersten Male das Glockengeläut über das Havelland hinsendeten, versuchte es wol eine ungefüge Niesenhand, mit solch einem Steine die Gotteshäuser zu zerschmettern. So wollte die Niesenfrau Harke — die märkische Erdgöttin — mit einem gewaltigen Granitsteine den Havelberger Dom zerschmettern; aber der Stein entfiel ihr und liegt jetzt auf den Camernschen Bergen westlich der Havel.

Vorbei denn an Havelberg und Werben, Städten, deren großartige kirchliche Alterthümer wir bereits betrachtet haben. Breiter und breiter wird der Strom, ebener und ebener die Landschaft. Wir sind zum Mündungsorte der Havel in die Elbe gelangt. Aber nicht gleich liebenden Geschwistern, wie Fluß und Strom in Mohammed's Gesang, eilen sich die beiden entgegen — nein, die Havel scheint zu zaudern, wie eine spröde Maid vor einem verhassten Freier, und weit in die Ferne hinein können wir ihre blauen Bogen verfolgen, welche unvermischt neben den gelblichen Wassern der Elbe dahinfließen.

Hier in dem Winkel zwischen Elbe und Havel, bereits auf dem Boden der Priegnitz, steht die Wiege der Quipow's. Auf all den Schlössern in der Runde wehte einst die Fahne mit dem rothen und dem weißen Sterne, dem Wappenzeichen der Quipow's. Keinen seiner Stammfise aber besitzt das Geschlecht mehr; die meisten seiner Güter, namentlich Quipöbel, wo einst die Wiege der Brüder Dietrich und Hans gestanden, sowie Rühstedt, wo die alten Quipow's ruhen, befinden sich in Händen der Herren von Jagow, die von drüben aus der Altmark kamen und in deren Geschlechte uralte Kreuzfahrermärchen, namentlich eine Variante der berühmten Sage vom Grafen von Gleichen mit den beiden Frauen, sich bis auf den heutigen Tag lebendig erhalten haben. Von den Quipow's, welche einst hier saßen, weiß nur der Gebildete, nicht der Landmann. In den altersgrauen Kirchen aber, den plumpen Feldsteingebäuden ringsum, von welchen die Sage behauptet, daß sie von den „Unterirdischen“, den Zwergen, erbaut worden seien, findet sich mancher Leichenstein noch, der an die Quipow's erinnert. Aber kein Nachkomme der alten eisernen Reden blickt mehr mit theilnehmendem Blicke zu den Denkmälern der Ahnen auf; die Quipow's haben nicht allein ihre hochbedeutende Machtstellung, sie haben auch die Heimat verloren. —

„Wie des Dampfes Säule weht,
Schwinden alle Erdengrößen.“ —

Scheiden wir nun von der Wiege der Quipow's und zugleich von dem herrlichen Havellande.